

Gottesdienstordnung vom 22. März - 17. April 2016

Es braucht den Tod, um das Leben zu verstehen, es weckt die Sehnsucht, Schönes und Gutes zu schaffen, denn ohne Leben kein Tod - ohne Sterben kein Leben.

Gibt` es ein Leben nach dem Tod ? - diese Frage ist nicht einfach zu beantworten - wir können nur erahnen und im Glauben hoffen, aber Jesus hat es uns versprochen. Wenn ich nach seiner Botschaft lebe, werde ich aufgerichtet.

Eine schöne, von den Angehörigen mitgestaltete Trauerfeier, hilft beim Abschied nehmen von meinem Verstorbenen.

Papst Franziskus hat ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen.

Am 21. 2. 16 versammelten sich über 20 Männer und Frauen der KLB zur Vesper mit Fastenpredigt in der Basilika Vierzehnheiligen. P. Heribert Arens stimmte beeindruckend auf das Thema: „*Ich war hungrig...die Tafel der Barmherzigkeit*“ ein und Stefanie Kreische, von der Lichtenfelser Tafel informierte detailliert über ihre Arbeit.

3 Gründe führten zur Gründung, zusammen mit der Caritas und Diakonie:

1. *Sparen oder bewahren von überschüssigen Lebensmitteln vor dem Abfall (es werden 17 Einkaufsmärkte besucht, die entsprechenden Lebensmittel geholt und an die Bedürftigen verteilt).*
2. *Armen und unterbemittelten Menschen helfen, damit sie Teilhabe am Leben haben.*
3. *Fachliche Beratung vor Ort anbieten.*

Anschließend haben wir, bei Kaffee und Kuchen, weiter Gedanken ausgetauscht.

Am 18.-20. März wird sich eine Gruppe von KLB-Männern in der Abtei Münsterschwarzach zusammen mit P. Germar Neubert mit ihrem Gottesbild auseinandersetzen unter Männern diskutieren und vielleicht manches Vorurteil ausräumen. Eine Wanderung um Münsterschwarzach soll zur Auflockerung beitragen. Am Sonntag schließt die Runde mit der Feier der Eucharistie und Reflexion.

Der Feuerstein lockt wieder:

29.3. - 1.4. 16 Es freuen sich um die 30 Kinder mit ihren Omas und Opas auf diese Tage. Thema: „*Weidenträume - Inspirationen aus der Natur*“
Mit dem Korbflechter-Ehepaar Beate und Heinrich Gesslein, Marktgraitz werden Zäune und Körbe gebastelt und am „Schwedenfeuer“ ein Tipi gebaut. Ein Pilgerweg in die schöne Natur rundet diese Tage ab.

28.4.2016 Jahresplanung der KLB am Obermain in Isling mit Kirchen- und Ortsführung

Wir danken allen Teilnehmern und Mitstreitern und wünschen

**ein frohes und gesegnetes Osterfest
in der Freude über die Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus.**

Marlene und Wilhelm Ebitsch - Maria und Hubert Frey - Cilly Herbst - Renate Neeb- Renate und Hans Meißner

Dienstag, 22.03.

R 16.00 Uhr
R 18.00 Uhr

Kinderbeichte

Bußfeier, anschl. Beichtgelegenheit

Donnerstag, 24.03

R 19.30 Uhr

GRÜNDONNERSTAG -Gedächtnis des letzten Abendmahls

Messfeier für + Nikolaus Pechmann / für ++ Hans und Elsa Hennemann (Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten)



R 20.30 Uhr

Anbetung bis 21.30 Uhr

Beichtgelegenheit (Herr Pfarrer) bis 21.00 Uhr

M 18.00 Uhr

Messfeier zum Gedenken an das letzte Abendmahl für ++ Georg und Pankratz Schober

Freitag, 25.03.

R 6.00 Uhr
R 10.00 Uhr
R 15.00 Uhr

Karfreitag - Gedächtnis des Leidens und Todes unseres

HERRN

-Fast-u. Abstinenztag-

Kreuzweg durch die Flur
Kreuzwegandacht in der Kirche
Feierliche Liturgie vom **Leiden und Sterben Christi**



R 18.00 Uhr

Andacht zu den 7 Worten Jesu am Kreuz

M 9.00 Uhr

Kreuzwegandacht

M 13.30 Uhr

Feierliche Liturgie vom **Leiden und Sterben Christi**, anschl. **Anbetung** bis 16.30 Uhr

M 19.00 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten

Andacht zu den 7 Worten Jesu am Kreuz

B 9.00 Uhr

Kreuzwegandacht

B 14.45 Uhr

Feierliche Liturgie vom **Leiden und Sterben Christi**

B 19.00 Uhr

Andacht zu den 7 Worten Jesu am Kreuz

Samstag, 26.03.

M 20.15 Uhr

Karsamstag:Tag der Grabesruhe unseres HERRN

Feier der Hl. Osternacht (mit Speisenweihe)
Messfeier für ++ Priester - mit **Taufe** Ramin Ketabi

B 19.30 Uhr

Feier der Hl. Osternacht (mit Speisenweihe) für ++ August und Margareta Lurtz und ++ Angeh. Lurtz und Lippert

Sonntag, 27.03.

R 5.30 Uhr

Hochfest der Auferstehung des HERRN

-Kollekte f.d.Kirche

Feier der Hl. Osternacht (mit Speisenweihe) für ++ Pfarrer Hans Kormann und Max Larsch (best.v.d.Ki.Stiftung.)
Festmessfeier für die Pfarrgemeinde (Speisenweihe)





**Jeden Sonntag den
Hl. Leib Christi essen**

Außer bei schwerer Krankheit

Nachrichten der Kath. Landvolkbewegung der Region am Obermain

Das Neue Jahr begann mit dem schon zur langen Tradition gewordenen Ökumene-Abend zusammen mit der Pfarreiengemeinschaft Rattelsdorf – Zapfendorf: am 21. 1. 2016 in Oberleiterbach mit dem Thema:
„Berufen, die großen Taten Gottes zu verkünden – der katholische Luther“
Referent: Rudolf Ranzenberger, ev. Pfr i. R., unterstützt von PR Bernhard Heuberger und ev. Pfr. Kornelius Holmer, und dem kath. Pfr. Kurian, Zapfendorf.

„Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ zu sein, war der zentrale Impuls der Feier im großen Saal des Gemeinschaftshauses in Oberleiterbach, zu dem sich etwa 60 Frauen und Männer aus vielen verschiedenen Ortschaften zusammengefunden haben.

Nur im gemeinsamen Gebet und Gespräch der Konfessionen liegt der Schlüssel dazu, in der heutigen Welt dem Glauben Zukunft zu geben.



Am 29.1.2016: versammelten sich etwa 100 Frauen im Diözesanhaus Vierzehneiligen zu dem Thema: „Der Tod als Teil meines Lebens?“
Referenten: Josef Ellner, Pastoralreferent mit seiner Assistentin Susanne Lindner

Unter dem Bild „Sie hat mir der Himmel geschickt“ wurde uns von beiden Referenten dieses schwierige Thema sehr anschaulich und bewegend nahe gebracht. Mit 4 Punkten setzten wir uns auseinander: „Der Tod als Teil meines Lebens - Dein Tod – als Teil meines Lebens – Vorstellungen vom Leben nach dem Tod - Begräbniskultur und Riten“
Es wurde ernsthaft diskutiert, nach Lösungen gesucht, um sich mit „meinem Tod“ und dem Tod des „Anderen“ – Partnern“ etwas anzufreunden. „Den eigenen Tod muss ich nur sterben – mit dem Tod der Anderen muss ich leben.“ In der Bewältigung der Trauer muss jeder seinen Weg gehen dürfen, Trost suchen, loslassen lernen und Abschied nehmen können.

Gegen 12.45 Uhr erreichten wir dann mit Sommerhausen den Ort für unsere Mittagseinkehr. Nach der Stärkung überquerten wir abermals den Main und verließen über Winterhausen das Maindreieck, es ging steil hinauf, hinaus aus dem Maintal, auf die Höhe, hier bereits mit Blick auf Würzburg, dann weiter über Fuchsstadt nach Albertshausen. Hier wurden wir im evangelischen Gemeindehaus zu einer Kaffeepause aufgenommen. Schon den ganzen Tag war zu merken, dass die Ortschaften in der Gegend viel weiter auseinander liegen als bei uns, was den Eindruck erweckte, dass der Weg immer länger wurde. Nach weiteren 10km und einer letzten Anhöhe konnte dann bereits der Übernachtungsort Ilmspan an der anderen Seite des Tales ausgemacht werden. Nur noch durch die Ortschaft Schönfeld hinab ins Tal und dann wieder hinauf nach Ilmspan, was gegen 19.00Uhr erreicht wurde. Dies war nach knapp 39 km, das Ziel der 3. Tagesetappe. Der Ort Ilmspan, bereits in Baden-Württemberg gelegen, im Badischen Frankenland, gehört jetzt aber schon zum Bistum Freiburg.

Am 25. April starteten wir ebenfalls wieder um 6.00 Uhr, diesmal vor der Kirche von Ilmspan mit einem Gebet und der Bitte: „Herr unser Gott, möge dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten, unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise zu führen“. Auch zur letzten Tagesetappe schlossen sich wieder einige Pilger aus unserem Übernachtungsort Ilmspan mit an. Wir erreichten dann über Großbrinderfeld nach fast 12 km die Kreisstadt Tauberbischofsheim, welche durchquert wurde, um anschließend nach einem längeren Anstieg die Stammberger Kapelle zu einer kurzen Andacht zu besuchen. Während des 4. Tages wurde besonders um Frieden und soziale Gerechtigkeit gebetet. Über Königheim erreichten wir dann gegen 13.00 Uhr die Ortschaft Schweinberg zur Mittagseinkehr. Danach ging es wieder hinauf auf den Höhen und weiter über Hardheim nach Hüpfingen um einige Zeit später in der Ferne zum ersten Mal die Türme der Wallfahrtskirche von Walldürn zu entdecken. Nach ca. 38 km Tagesweg erreichten wir dann gegen 18:15 Uhr, mit einem freudig gesungenen „Großer Gott wir loben dich“ die Wallfahrtsbasilika von Walldürn. Nach dem Einzug fand der Wallfahrtsgottesdienst für die „Medlitzer Wallfahrt“ statt und anschließend konnte der Blutsaltar mit dem Silberschrein mit dem Korporale zur Verehrung und zum persönlichen Gebet besucht werden.

Am Sonntag dem 26. Mai April versammelten wir uns um 13.45 Uhr zum Wallfahrtssegnen am Blutsaltar und verließen dann, diese heilige Stätte. Wir zogen danach zum Ortsrand von Walldürn und von hier aus erfolgte die Rückfahrt mit Pkw's und Kleinbussen nach Reckendorf. Die letzten 6 Kilometer bis Medlitz wurden dann wieder zu Fuß zurückgelegt. Nach dem feierlichen Empfang in Medlitz durch Herrn Pfarrer Braun mit Ministranten und Fahnen, sowie einer Andacht in der Kirche, gab es dann noch ein abschließendes gemeinsames Abendessen in der Gastwirtschaft Bauer.

Albin Dorsch

Tag der Auferstehung:

Ein günstiger Anfang! Lassen wir unser Licht am Festtag leuchten. Umarmen wir einander. Bezeichnen wir als Brüder auch jene, die uns hassen. (Hl. Gregor von Nazianz)

Montag, 28.03.

R 10.00 Uhr
M 8.30 Uhr
B 10.00 Uhr

Ostermontag

Wortgottesfeier
Messfeier ++ Elfriede Merklein
Messfeier für ++ Adam und Margareta Hagel zum Jtg. / für ++der Fam. Finkel, Schmitt und Schneiderbanger
-- **Taufe** Lena Brandl

Donnerstag, 31.03.

R 9.30 Uhr

Osterdonnerstag

Messfeier mit den **Kommunionkindern**
anschl. Training mit den Kommunionkindern

Freitag, 01.04.

R 9.30 Uhr

Herz-Jesu-Freitag

Messfeier mit den **Kommunionkindern**
anschl. Training mit den Kommunionkindern

R 18.00 Uhr
M 18.00 Uhr
B 18.30 Uhr
Fr. 19.00 Uhr

Herz-Jesu-Andacht
Herz-Jesu-Andacht
Herz-Jesu-Andacht
Herz-Jesu-Andacht

Samstag, 02.04.

R 17.30 Uhr
R 18.00 Uhr

Ostersamstag

Beichtgelegenheit und RO für alle Kommunionkinder
VAM für ++ Siegfried und Emilie Kothe / für ++ Johann Schneiderbanger und Margareta Gast / für + Anna Müller z. Jtg. (Eb.Str.)

Sonntag, 03.04.

R 9.45 Uhr
10.00 Uhr

Weißer Sonntag / Erstkommunion -Koll.f.d.Kirche-

Treffen der Erstkommunionkinder am Marktplatz
Festmessfeier zu hl. Erstkommunion (mit der

Band)

R 17.00 Uhr

Festandacht (mit Segnung religiöser

Gegenstände)

M 8.30 Uhr
B 10.00 Uhr

Messfeier für ++ Maria und Josef Lurtz, Margareta und Ingrid Wagner
Messfeier für alle lebenden und ++der Fam. Lieb, Bauer und Hagel



„Gleich nachdem ihr den Herrn (in der Kommunion) empfangen habt, ... bemüht euch die Augen des Leibes zu schließen und die der Seele zu öffnen und in euer Herz hinein zu schauen“ (Hl. Teresa von Avila)

Montag, 04.04.**R** 8.00 Uhr**Verkündigung des Herrn**

Nachmessfeier mit den Kommunionkindern

Mittwoch, 06.04.**M** 18.30 Uhr

Rosenkranz

M 19.00 Uhr

Messfeier zu Ehren der hl. Schutzengel und d. hl. Mutter Gottes

Donnerstag, 07.04.**R** 8.15 Uhr

Hausfrauenmessfeier für ++ Anna und Eduard Köhler, Mühlg. 13 / für ++ Betti und Georg Seelmann

Freitag, 08.04.**R** 18.00 Uhr

Rosenkranz

B 18.30 Uhr

Andacht

B 19.00 Uhr

Messfeier für ++ Hermann, Heiner, Brigitte und Ursula Lieb

Samstag, 09.04.**R** 17.30 Uhr

Beichtgelegenheit und Rosenkranz für die Jubilare

R 18.00 Uhr

Vorabendmessfeier für ++ Elisabeth Tutor und Tochter Sieglinde

Sonntag, 10.04.**R** 10.00 UhrFestmessfeier zur **Jubelkommunion**, umrahmt vom Gesangverein Liederkranz**R** 14.00 Uhr

Andacht

M 10.00 Uhr

Wortgottesfeier

B 8.30 Uhr

Messfeier für + Dr. Georg Brückner und ++ Angeh.

3. Sonntag der Osterzeit

-Kollekte für die Kirche-



Die Hoffnung der Christen heißt Auferstehung der Toten. Alles, was wir sind, sind wir im Glauben daran. Tertullian (+ um 220)

Mittwoch, 13. 04**M** 18.30 Uhr

Rosenkranz

M 19.00 Uhr

Messfeier für ++ Heinrich und Barbara Spindler und Angeh.

Donnerstag, 14. 04**R** 8.15 Uhr

Hausfrauenmessfeier zu Ehren der Hl. Muttergottes

Freitag, 15. 04**R** 18.00 Uhr

Rosenkranz

B 18.30 Uhr

Andacht

B 19.00 Uhr

Messfeier für ++ Georg und Margareta Fleischman

Wustviel. Wir gingen mit der Bitte: „Gott sei mit uns am Beginn jeden neuen Tages, dass wir getrost dem entgegengehen können, was der Tag uns bringen wird.“ Die Gebete dieses Pilgertages waren „für unsere heilige Kirche (Glaube, Hoffnung, Liebe)“ in dieser doch etwas schwierigen Zeit. Mit diesem Gedanken im Gebet, führte uns der weitere Weg über Geusfeld, dann durchs Handthal nach Oberschwarzach und bis Neudorf. Hier wurde die Mittagsrast eingelegt. Nachdem der erste Tag uns weitgehend über Waldwege führte, waren jetzt immer mehr Weinberge unsere Begleiter am Wegesrand. Am Nachmittag erreichten wir so dann das alte Prichsenstadt und damit hatten wir auch vorerst die Berge hinter uns gelassen. Durch eine jetzt weitgehend ebene Flur ging es weiter über Kleinlangheim nach Albertshofen. Damit waren wir am Mairdreieck angelangt und mit der Mainfähre wurden wir wie gewohnt zum anderen Ufer nach Mainstockheim, dem Ziel des 2. Tages, übergesetzt. Ein doch etwas anstrengender 2. Pilgertag endete wieder nach ca. 42 km, in der zur katholischen Kirche umgebauten ehemaligen Synagoge von Mainstockheim. Die Lieder der Abendandacht zeigten, wir waren nun im Bistum Würzburg. Im Anschluss daran erfolgte dann wie immer die Aufnahme zur Übernachtung, wieder bei Pfarreimitgliedern und auch bei evangelischen Christen.

Am 24. April, dem 3. Tag der Wallfahrt, fanden wir uns um 6.00 Uhr früh, zum Gottesdienst in der Mainstockheimer Kirche ein. Mit dem Segen des Pfarrers machten wir uns anschließend wieder auf den Weg, der uns über Repperndorf nach Kaltensondheim führte. Mittlerweile war man schon vollkommen in das Leben eines Pilgers eingetaucht und die Bedeutung alles anderen war doch ein Stück zurückgetreten. Als einziges sichtbares Wallfahrerzeichen geht uns der Herr in Form eines Vortragekreuzes voran und schaut dabei auch auf „seine“ Pilger, welche noch genauso wie am ersten Tag gerne Beten und mit Freude singen. An diesem Tag waren die Gebete der Wallfahrer besonders um die Wiedervereinigung im Glauben „Zerbrich die Mauern die uns trennen und lass uns die Wege zueinander suchen, damit wir gemeinsam dein Lob erklingen lassen



Die Medlitzer Wallfahrt zum Heiligen Blut in Walldürn

Der Wallfahrtsort Walldürn, in Baden-Württemberg, ist zwischen Würzburg und Heidelberg im Odenwald gelegen. Hier verehrt man in der Wallfahrtskirche am so genannten Blutsaltar, in einem Silberschrein, ein über 675 Jahre altes Korporale, das ist ein Leinentuch in der Größe einer Stoffserviette. Auch heute noch wird so ein Unterlegtuch bei der hl. Messe für Kelch und Hostie benutzt.

Wie einem Bericht des Walldürner Pfarrers aus dem Jahre 1589 zu entnehmen ist, feierte um das Jahr 1330 der damalige Priester Heinrich Otto in der Walldürner Kirche die hl. Eucharistie. Da er dabei wohl etwas unaufmerksam war, stieß er den schon konsekrierten Kelch um. Dadurch ergoss sich in der Gestalt des Weines, das heilige Blut des Herrn auf das darunter liegende Korporale und sogleich zeichnete sich darauf das Bild des Gekreuzigten ab und rund herum bildete sich elfmal das Haupt des dornengekrönten Christus. In seiner Angst deswegen getadelt zu werden, verbarg der Priester das Leinentuch unter einem Stein des Altares. Erst auf dem Sterbebett bekannte er seine Ungeschicklichkeit und gab noch die Stelle bekannt wo das Tuch verborgen lag. Es setzte dann bald eine große Verehrung des wunderbaren Tuches ein. Im Jahre 1408 wurde es dem damals noch zuständigen Bischof von Würzburg vorgelegt und im Jahre 1445 brachte man das Tuch nach Rom zu Papst Eugen IV. Zu dieser Zeit war das heute verblichene Bild des Gekreuzigten und die als „Veronica“ bezeichneten Christushäupter noch zu sehen. Um 1920 wurde dann ein Schutztuch aus Leinen hinter dem Korporale angebracht. Im Jahre 1950 fand dann eine wissenschaftliche Untersuchung statt, dabei wurde bei der Bestrahlung mit ultraviolettem Licht zum allgemeinen Erstaunen auch auf dem Schutztuch in der Mitte das Bild des Gekreuzigten sichtbar.

Die Medlitzer Fußwallfahrt nach Walldürn startete im vergangenen Jahr am 22. April um 6.00 Uhr in der Früh. Es fanden sich die Teilnehmer in Medlitz zur Pilgermesse ein. Mit dem anschließenden Pilgersegen für eine gute Wallfahrt, durch Herrn Pfarrer Braun, verließen wir Wallfahrer Medlitz, in Richtung Zaugendorf. Ein Gedanke von Elisabeth Alferink drängte sich dazu auf: „Mach dich bereit. Brich auf. Schau nicht zurück, denn deine Zeit ist da. Geh unbeschwert. Nimm ins Gepäck die Sehnsucht nur und Gottvertrauen. Wer ruft? Geh einfach mit. Du wirst es unterwegs erfahren.“ Unter Leitung durch die Vorbetergruppe um Franz Hornung, führte unser Weg nach Reckendorf. Ab hier ging es dann durch die Ausläufer der Hassberge über Priegendorf, Leppelsdorf nach Gleisenau zur Mittagseinkuhr. Dann das erste mal durchs Maintal nach Eltmann und ab hier bereits über die Steigerwalderhebungen nach Unterschleichach und weiter nach Untersteinbach, zu unserem ersten Übernachtungsort. Dieser erste Tag war dem Gebet zur Ehren der Mutter-Gottes – der Gnadenmutter von Medlitz - gewidmet und endete gegen 19.00 Uhr nach ca. 42 Tageskilometer, mit einer kurzen Andacht in der Kirche von Untersteinbach. Im Anschluss daran wurden die Wallfahrtsteilnehmer durch Gemeindemitglieder der dortigen Pfarrei, als Übernachtungsgäste, aufgenommen.

Der 2. Tag begann dann um 6.30 in der Pfarrkirche mit einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließend verließen wir Untersteinbach in Richtung

Samstag, 16. 04

R	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit und Rosenkranz zu Ehren des Guten Hirten
R	18.00 Uhr	VAM 2. Seelenmessfeier für + Andreas Schmittbüttner

Sonntag, 17. 04

R	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
M	10.00 Uhr	Festmessfeier zur Jubelkommunion
M	14.00 Uhr	Andacht
B	8.30 Uhr	Messfeier für alle ++ der Fam. Zeitler - Müller

4. Sonntag der Osterzeit -Kollekte für die Kirche-

Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umherlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat. Karl Barth

Einladungen

R/M/BFr.	01.04.	KRANKENKOMMUNION
R	Do. 14.04.	14.00 Uhr Donnerstagstreff - gemütliches Beisammensein
Zad		20.00 Uhr Bibelkreis
M	Fr. 15.04.	Ausflug der Medlitzer Musikanten zum HH Herrn Erzbischof
R		19.00 Uhr Der PGR trifft sich in Höfen



Vorschau

Wallfahrt Walldürnrn 27.04.- 01.05.

2 „Haikus“ von Benedikt Spindler - - geschrieben bei einem Spieleabend mit Asylbewerbern in Medlitz

**Viele Kulturen
Zusammen an einem Tisch
Es ist so friedlich**

**Viele Kulturen
in einem einzigen Land
Macht aber nichts aus**

HI. Erstkommunion in Rattelsdorf 2016:



Julius Amann, Svenja Brückner, Niklas Burkard,
Sophia Deschner, Marie Dykeman, Sebastian Gareis,
Emanuel Gottschall, Niklas Gunnermann, Mara
Hamann, Emma Heisig, Jakob Heisig, Weerachai
Imchai, Tim Kühnlein, Lukas Meinhardt, Moritz
Merklein, Magnus Münch, Alina Parma, Emma Reitz,
Mariella Schumm,

Melina, Steinrichter, Frank-Horst Topfstedt

Termine zur HI. Erstkommunion in Rattelsdorf:

Mi. 30.3. - Ab 9.00 Uhr Erstbeichte (gruppenweise) / Do. 31.3. - 9.30 Uhr
Messfeier und Training / Fr. 01.4. - 9.30 Uhr Messfeier und Training /
So. 03.4. - 9.45 Uhr Einzug vom Marktplatz,
10.00 Uhr Festmessfeier /
17.00 Uhr - Aufstellen vor der Kirche, Festandacht mit Segnungen
Mo. 04.4. - 8.30 Uhr Nachmessfeier, anschl. Zusammensein im Pfarrheim / Sa.
09.4. - Kommunionausflug

Einladungen

R Do. 26.03. 10.30 Uhr **Minitraining** für Karfreitag
R 11.00 Uhr **Minitraining** für Gründonnerstag
R Sa. 26.03. 9.30 Uhr **Minitraining** für die HI. Osternacht



Gebetsmeinung des HI. Vaters für April 2016

1. Für die Kleinbauern: Dass ihre mühsame Arbeit gerecht entlohnt werde.
2. Für die Christen in Afrika: Dass ihnen bei allen politisch-religiösen Konflikten gelinge, ihren Glauben an Jesus Christus und ihre Liebe zu bezeugen.



Telefon Pfarrhaus Rattelsdorf - 09547/440

Bürozeiten: Mo. und Do. 9.00-11.00 Uhr / Mi. 17.00-18.00 Uhr
pfarrei.rattelsdorf@erzbistum-bamberg.de

Ein gutes Miteinander in Medlitz und Ortsteilen

„Erwartungen auf beiden Seiten – Wie zeigt sich die Realität?“

Beginnen wir mit einer kurzen Begebenheit: Drei Flüchtlinge sind mit dem Fahrrad unterwegs von Medlitz nach Rattelsdorf, um Einkäufe zu erledigen. Plötzlich springt die Kette eines Rads vom Ritzel. Die ausländischen Gäste bemühen sich, dieses technische Problem zu lösen – jedoch ist das bei einem Rad mit Schaltung oft nicht einfach. Man sah wohl einen deutschen Mitbürger auf dem Radweg herannahen, zögerte aber ihn um Hilfe zu bitten. kurzem Zögern und im Nu war das einsatzbereit.

Die Asylanten voller Dankbarkeit vor dem deutschen deutsche Mitbürger Wertschätzung seiner beeindruckt.

Diese Geschichte Erwartungen auf

sind, diese aber oft in der Realität durch fehlende Nähe oder fehlende Kommunikation, durch Ängste missverstanden oder sogar enttäuscht werden.

Erfahrungen zeigen, dass man sich in der Tat erst eine eigene Meinung bilden kann, wenn man eigene Kontakte mit den ausländischen Bürgern knüpft und Nähe zulässt. Von anderen oder den Medien übernommene Informationen dürfen und können nicht als Maßstab für die Einschätzung eines Menschen herangezogen werden.

Man ist und bleibt sehr dankbar für jegliche Hilfestellung. Nach wie vor findet täglich Deutschunterricht in der Gemeinschaftsunterkunft statt.

Einige ehrenamtliche Helfer übernehmen Fahrdienste, bieten als Lesepaten zusätzliche Unterstützung beim Erlernen der Sprache an, kümmern sich um die berufliche Integration und helfen bei der Wohnungssuche.

Inzwischen besuchen die Kinder die Schule oder den Kindergarten in Mürsbach. Um den Kontakt mit den Einwohnern der Gemeinde oder angrenzenden Orten zu fördern, finden Spieleabende in regelmäßigen Abständen statt. Termine geben Herr Pfarrer Braun oder Herr Heuberger in den Gottesdiensten rechtzeitig bekannt.

Gesten sagen oft mehr als Worte und das dürfen wir täglich erleben: Gastfreundschaft, Warmherzigkeit, offene, freundliche und lächelnde Menschen. Wir möchten, dass das auch so bleibt!

Der Helferkreis sucht weiterhin Menschen, die unterstützend eingreifen, die vielleicht eine Patenschaft für den einen oder anderen Asylbewerber(in) oder anerkannten Asylanten(in) übernehmen möchten.

Außerdem wird dringend Wohnraum für Familien (in Rattelsdorf, Ebing, Zapfendorf, Breitengüßbach, etc.) und ein Gartengrundstück in Medlitz zum Anlegen eines Gemüsegartens gesucht.



Dieser griff nach unterstützend ein Fahrrad wieder

verneigten sich und Begeisterung Helfer. Der war von der Dienste tief

verdeutlicht, dass beiden Seiten da

Bitte kontaktieren Sie für den Garten und bei Interesse zur Unterstützung des Helferkreises: Barbara Lurtz: barbaralurtz@yahoo.de und für Wohnungsangebote Carola Hornung, Mail Adresse: hornung.carola@gmx.de
Wir bedanken uns bei allen Spendern recht herzlich für die Kleider- und Sachspenden, jegliche ideelle und finanzielle Unterstützung.
Text: Carola Hornung vom Medlitzer Helferkreis

